

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Compendium Juris Publici Moderni Regni Germanici. Oder, Grund-Riß der heutigen Staats-Verfassung des Teutschen Reichs**

**Moser, Johann Jacob**

**Franckfurt [u.a.], 1738**

Achtes Capitel. Von des Röm. Kaysers Hof-Cantzley und Cammer-Staat.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-2061**



Denen  
Reichs

S. 2.

Den Hof- und Cansley=Staat des  
Kaysers anbelangend, so hat derselbe  
ner Bedienung 1. die Reichs-Erb-Nemter  
2. die Reichs-Erb-Nemter und 3. die  
ferliche (Hauß-) Hof-Nemter.

S. 3.

Besonders  
denen Erb-  
Nemtern  
der Geistli-  
chen.

Die Reichs-Erb-Nemter werden  
durch Chur-Fürsten versehen. (a)   
Nemtern  
der Geistli-  
chen.  
zwar so ist 1. der Chur-Fürst zu Man-  
Erb-Canslar durch Deutschland. (b)   
fer hat dahero die Hand mit in allen  
tügen Reichs-Geschäften, wie solches  
deme, was theils in diesem Capitel (c)   
anderswo an seinem Ort (d) wird  
werden, erhellet. 2. Der Chur-Fürst  
Drier ist des H. Röm. Reichs Erb-  
lar durch Gallien (Galliam Belgicam)   
das Königreich Arelat und 3. der  
Fürst zu Eöllen des H. Röm. Reichs  
Canslar durch Italien. Es bestehen  
heut zu Tag diese beede Erb=Cancellar  
nur in einem blossen Titul, wie dann  
Mainz oder dessen Vice-Canslar auch

*In die 3. g. ist zu lesen  
das Reichs-Erb-Canslar  
nicht durch Deutschland  
sondern durch die Chur-  
fürsten zu Mainz, Köln,  
Trier, Speyer, Passau,  
Worms, Bonn, Lüttich,  
Luxemburg, Brüssel,  
Gent, Antwerpen, Brabant,  
Flandern, Hennegau,  
Niederlande, Oberlande,  
Sachsen, Brandenburg,  
Pommern, Preußen, etc.*

S. 3. (a) v. WAGENSEIL de S. R. I. summi-  
ficialibus & eorumdem Sub-Officialibus,  
LUDEWIGS Erläut. der güld. Bull. postim.  
(b) v. MALINCKROT de Archi-Cancellariis  
R. I.  
(c) S. 5.  
(d) Lib. 4. Cap. 16.







der Hall. Capitulation Caroli VI. art. 3. ausdrücklich bestätigt worden. So  
 auch die Capitulation des Kaisers von Prag vom 26. Sept. 1620. in welchem  
 die Kaiserl. Majestät die exercitio bei der Krönung Caroli VI. d. 26. Aug.  
 seine Ansprüche als Kaiser bestätigt. 90

Von Kayf. Hof. Camgl. u. Cammer. 177

Ständische u. d. g. Sachen ausfertigt und  
 unterschreibt. Alledrey Reichs. Erz. Camgl.  
 lare führen wegen dieses ihres Amtes kein  
 besonderes Wappen; wohl aber den Titel  
 davon.

S. 4.

4. Der König und Chur = Fürst in und Welt  
 Böhmen ist des H. Röm. Reichs Erz. lichen  
 Schenk; 5. Der Chur = Fürst in Bayern Chursür-  
 st des H. Röm. Reichs Erz. Truchtes und sten.  
 führt wegen dieses Erz. Amtes den Reichs.  
 Apfel zum Wappen; 6. Der Chur = Fürst  
 zu Sachsen ist des H. Röm. Reichs Erz.  
 Marschall und führt davon zwey kreuz-  
 weis übereinander gelegte Schwerdter zum  
 Wappen. 7. Der Chur = Fürst zu Bran-  
 denburg ist des H. Röm. Reichs Erz. Cam-  
 merer, dessen Wappen ist der Reichs = Sceps-  
 ter; 8. Der Chur = Fürst von Pfalz wurde  
 nach dem Westphälischen Frieden des Heil.  
 Röm. Reichs Erz. Schatzmeister; nachde-  
 me aber im Jahr 1706. der Chur = Fürst von  
 Bayern in die Acht erklärt ward, bekame  
 er das Erz. Truchessen = Amt wieder, und  
 Chur = Braunschweig, welches noch kein  
 Erz. Amt hatte, gegen Kevers, es allenfalls  
 wieder zurück zu geben, das Erz. Schatz-  
 meister = Amt: wie nun Bayern durch den  
 Baadischen Frieden alle seine vorige Wür-  
 den wieder erhielt, bekame es auch das  
 Erz.

und noch  
 17. Sept. 1706  
 Kaiserl. Erlass den  
 Chur = Fürst von  
 Pfalz, dass er  
 das Erz. Truchessen =  
 Amt wieder  
 erhalten solle.  
 Dieser Erlass ist datirt  
 29. Apr. 1709, aber  
 nicht publicirt.

die Kräfte. f. d. d. d.  
 in dem u. d. d. d. d.  
 die ist in dem u. d. d. d.  
 auf den Kräfte.  
 die ist in dem u. d. d. d.  
 die ist in dem u. d. d. d.  
 die ist in dem u. d. d. d.

d. d. 1570  
 die Ordnung ist die für  
 zu rufen, so dass  
 Minister, als Kräfte,  
 die Christen agieren, u.  
 die Ordnung von

für: uneffero abx  
 v. Hau, J. C. c. 28. §. 2  
 II. Zickel sind ab Cantor







Vor  
sehen,  
wenig  
sicher  
der vo  
Er mi  
sten z  
dem S  
Wath  
gelege  
und ih  
re der  
und b  
zen u  
Vor  
ausge  
d. g. f  
entwe  
cretar  
zu un  
Chion  
ben

Edm  
lare.  
habe  
sten  
mil  
mit  
ren



sehen, indeme der Reichs-Vice-Canzlar, wenigstens jeko, allemahl zugleich würcklicher Kayserlicher geheimer Rath und einer der vornehmsten Kayserlichen Ministres ist. Er muß dem Kayser und dem Chur-Fürsten zu Maynz schwören. Sein Amt ist dem Kayser die wichtigste Reichs-Hof-Raths-Gutachten, die Reichs-Tags-Angelegenheiten, der Stände des Reichs und ihrer Abgesandten Anbringen und andere dergleichen Reichs-Sachen zu referiren, und bey Belehungen, öffentlichen Audienzen u. d. g. im Namen des Kayfers das Wort zu führen, alle in Reichs-Sachen ausgefertigte Urtheile, Urkunden, Briefe u. d. g. sowohl in Justiz-als Gnaden-Sachen entweder nebst dem Kayser und einem Secretario oder allein, nebst einem Secretario zu unterschreiben, die Aufsicht und Direction über die Reichs-Hof-Canzley zu haben.

*cong: Simon: ad A. B. F. 27. p. 529*

*braucht nicht mal Substitut  
Vice-Canzler auch vor aus  
Und den wichtigsten charge für  
Reichs- für Ministres für die gen.  
Erb-Item für die für die Anweisung  
tern. indem es wird für die  
Vorbereitung von Staatsräthen zu  
Loud.*

§. 6.

Die Chur-Fürsten zu Trier und Coblen haben und brauchen keine Vice-Canzlare. Die Weltliche Chur-Fürsten aber haben alle Erb-Nemter, (a) welche sie selbst nach Belieben auf Absterben einer Familie einer anderen auftragen und sie damit belehnen, bey deren es auch bis zu deren oder resp. der damit belehnten Linie Ab-

M 2 **VOX** gang

§. 6. (a) v. WAGENSEIL I. c.

*v. Lunig Speculag. Saec. I. I.  
p. 878. Saec. I. I. I. I.  
p. 669. T. X. I. I. I. I.  
in Aufbahrung zu Lunden ad.  
Specul. Saec. I. I. p. 1356.*



gang verbleibet. Und zwar so hat der König in Böhmen zu Reichs-Erb-Schenken die Grafen von Althan, von Graf Michael Johanns, gewesenen Kayserl. Ober-Stallmeisters Linie, sie führen deswegen einen Becher im Wappen; Der Churfürst in Bayern hat zu Reichs-Erb-Truchsen die Grafen von Waldburg, daher den Reichs-Äpfel im Wappen; Der Churfürst zu Sachsen hat Reichs-Erb-Marschallen die Grafen von Pappenheim, von deren Amt Wahl-Erdnungs- und Reichs-Tagen Theil schon oben geredet worden. Das (b) bestehet in Einführung deren Reichs-Fürsten, Grafen, in dem Reichs-Fürsten-Rath, in dem Aufrufen in demben zu welchem Ende der Reichs-Marschall eine eigene kleine Cantley dem Reichs-Tag (wobey der eine Cantley Evangelisch, der andere Catholisch muß) ingleichem einen Reichs-Quartier-Meister und Reichs-Profosen hat. Die Grafen von Pappenheim führen wegen des Amtes auch die Chur-Sächsischen Schwerter im Wappen. Der Churfürst

(b) v. SOMMERS Nachricht von Verordnungen des Reichs Erb-Marschall-Amtes in Lübeck Grund. Fest. Europ. Potenz. Gerechtigk. TORS auserles. Schrift. Part. I. und C. 11. ZOV. de Leg-Reg.

*Handwritten note:*  
 Dinst. urwesen, ab die Grafen von  
 Althan. In Hand über 1672  
 p. 659. Lünig. T. IV. 24. p.

*Handwritten note:*  
 Lünig. T. XI. p. 350.

*Handwritten note:*  
 v. Lünig Specil. Sec. I.  
 p. 816. 828.

*Handwritten note:*  
 p. 616. 624

at der  
b. Sch  
Graf  
ri. D  
fivogen  
hute  
Truch  
rg n.  
appen  
fen ha  
ie Gr  
Am  
Lagen  
Das  
ren re  
n Die  
in dem  
ichs  
ngles  
e Cam  
olisch  
Quam  
at. D  
wegen  
fäch  
urflü  
Der  
seem  
a Lü  
rech  
md Cat



Von B  
Brande  
merert  
sibren  
lich so h  
Erb  
Singer  
Crone

In  
ter ver  
te, for  
aber w  
Kapsel  
gegen  
Verfä  
sten M  
dem R  
be jede  
offt de  
deren l  
Hof b  
derer  
lasse,  
Aemt  
nung  
und i  
Aemt  
fen w



Von Kayf. Hof=Canzley und Cam. 181

Brandenburg hat zu Reichs=Erbs=Cam=
merern die Fürsten zu Hohenzollern, die
führen auch den Scepter im Wappen; end=
lich so hat der Churfürst zu Pfalz zu Reichs=
Erbs=Schatzmeistern die Grafen von
Sinsendorff, welche derohalben die Reichs=
Crone ihrem Wappen einverleibet.

Linig RA. T. XI. Supp. p. 5.

Linig RA. T. XI. p. 596.

S. 7.

In Abwesenheit der Reichs=Erbs=Mem=
ter versehen deren Stellen nicht ihre Gesand=
te, sondern die Reichs=Erbs=Memter, diese
aber werden in ihrer Abwesenheit von denen
Kayserlichen Hof=Memtern vertreten; hin=
gegen hat der Kayser versprochen, (a) die
Verfügung zu thun, wann der Chur=Für=
sten Amts=Verwesere und Erbs=Memter bey
dem Kayserlichen Hof begriffen, daß diesel=
be jederzeit und insonderheit, wann und so
oft der Kayser auf Reichs=Wahl=und an=
deren dergleichen Tügen seinen Kayserlichen
Hof begehe (das ist, sich mit Fürtragung
derer Reichs=Kleinodien u. d. g. bedienen
lasse,) oder Sachen vorkommen, darzu die Erbs=
Memter zu gebrauchen seyen (e. g. Beleh=
nungen,) in gebührendem Respect gehalten
und ihnen von denen Kayserlichen Hof=
Memtern keines Weges vor= oder eingegrif=
fen werde; oder da je, wegen ihrer Abwe=
sen=

Diese und
nicht die
Gesandte
oder Hof=
Memter
vertreten
die Erbs=
Memter.

M 3

Handwritten notes in cursive script, partially illegible, mentioning 'Kaisers sind' and 'Lönig von'.

s. 7. (a) Wahl=Cap. Car. VI. art. 3.







ad 69.

a) Dieses hat wohl nämlich Riccius im Tractat von der Jagd Brasiliens  
und Curfewen von dessen vindictis wollen. Allein der  
dieselben ist gar zu kurz, u. liest sich nicht leicht Riccii nennen  
wird. Ich will hier zu erst selbst bringen ein, daß dieses  
Titel muß die Jagd von Ostpreußen, Wintambrey u. f. d. m.  
von gewissen districten gesaget, und bezieht sich wegen  
auf das beim König d. d. J. 165. P. 2. p. 246. befindl. Diploma.  
So bald nun nicht dieses nur ein geringes Stück, findet man  
gleich, daß es nicht als ein bloßes Buch der Markgrafen  
von Meissen sei, sondern eben wohl dem Prinzen Augusten  
Lunden lauff die Wilderfuch anfallt, durch den Kriess-Ober  
Meissen, und meissen meissen, u. ist selbiger auch nicht von  
Luden Prinzen unterschieden. Auf diese Art ist aber nichts in  
diesem d. d. Kriess-Oberjägermeister. Es scheint der  
von dieser Erklärung in dem alten Zeit zu sein, zu sagen, da  
im alten Zeiten über alles in Deutschland gewesen, u. in  
in Deutschland seine wisten. Da für dem nur auf  
die Jagd gleichheit im Kriess exercitien, so bestellte für  
in gewissen districten ihren Oberjägermeister. Man wird  
daß nicht zu lange dergleichen nicht gar nicht mehr  
Luden Comite.





temberg zulegen. General-Reichs-  
Meister ist der Fürst von Taxis; Reichs-  
Obriß-Hof- und Feld-Postmeister  
Graf von Paar; Reichs-Erb-Schatz-  
die Grafen und Herren von Wertheim  
Einige geben auch die Fürsten  
Schwarzburg vor des Reichs-Schatz-  
stete, die Grafen von Oldenburg für  
Reichs-Teichmeistere, die Stadt Bielefeld  
des Reichs Fischere u. d. g. an, doch  
mit diesen nicht so ausgemacht, wie man  
nen.

*Die Fürsten sind nicht nur  
obrigkeitlich, sondern auch  
für die Reichs-Sachen  
verantwortlich. In  
den Reichs-Verträgen  
sind sie als  
Mitglieder  
genannt.*  
Maxim. Synt. iur. p. 494.

S. 10.  
Den Cansley-Staat des Reichs  
und zwar forderist diejenige Collegia  
belangend, in welchen die Reichs-Sachen  
so an den Kayserlichen Hof gehören  
gelangen, entweder in Gegenwart des Kay-  
sers oder Namens dessen in seiner Abwe-  
heit überlegt und entschieden werden, so-  
nach vielen, der Kayserliche Geheimen  
Rath. Jedoch es seynd hiebey die Paten-  
ten sehr unterschiedlicher Meynung,  
und wie ferne nemlich auch Reichs-Sachen  
für den Kayserlichen Geheimen Rath ge-  
hen.

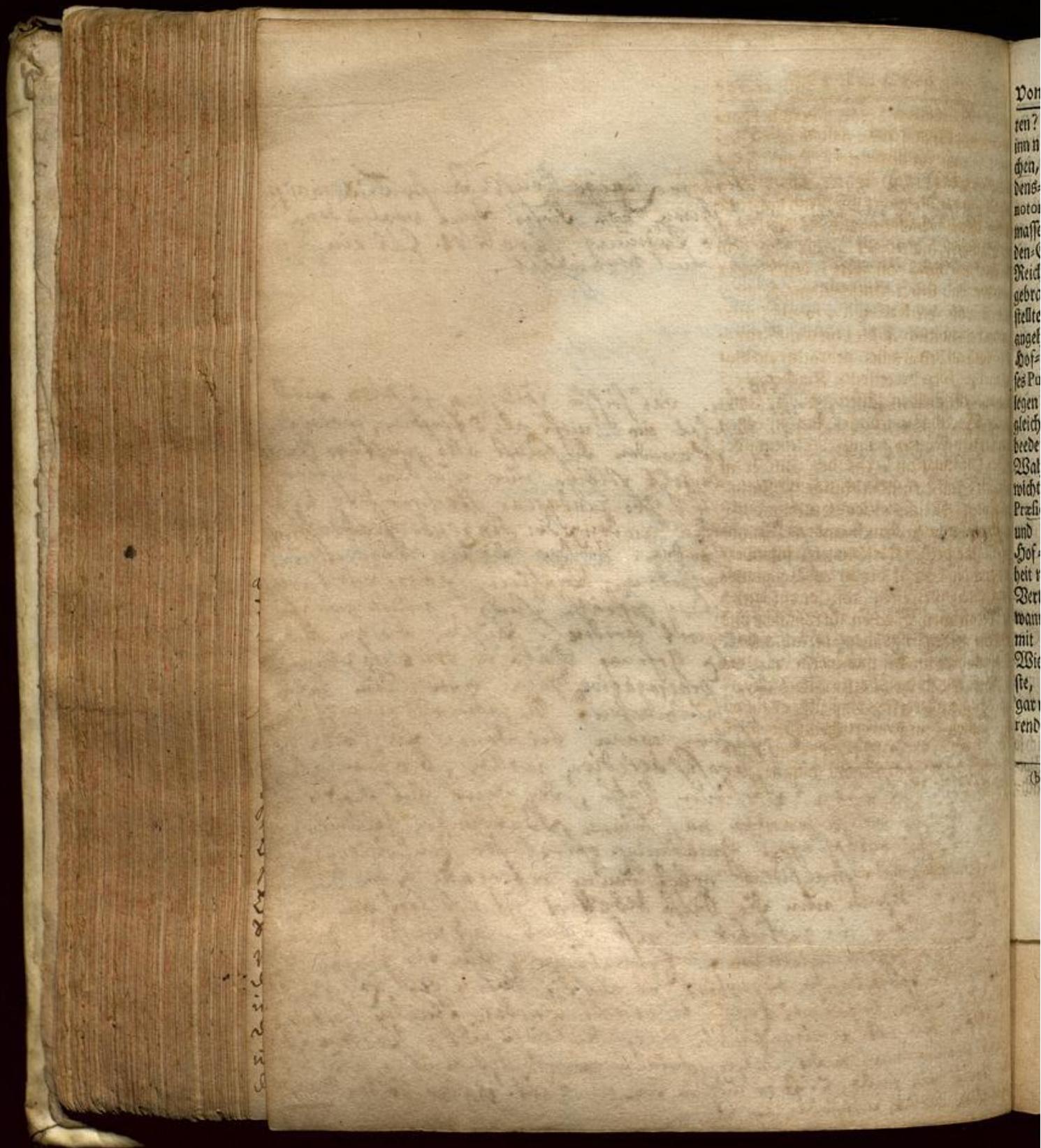
Von dem  
Kayserl.  
Geheimen  
Rath.

S. 10. (a) v. Historie des Stritts: wie fern  
Kayserl. Geheimen Rath in Reichs-besonden  
Reichs-Justiz-Sachen, eine Cognition habe  
m? in meinen vermischte. Schrift. über  
Teutsch. Staats-Recht. Part. I. p. 472.  
In dieser Schrift ist der auf den  
Maxima de nihilo nascitur historia

*a) Dieser hat auch namentlich  
den Fürstentum von  
Sachsen ist zu  
wird. In  
Titel wird die  
von gewissen  
wird die  
So bald man  
gleich, die  
von Mainz  
Lunden  
Müssen  
Lunden  
Denn die  
von dieser  
In alten  
in  
die  
in  
die  
die*







Von  
ren?  
im n  
chen,  
den-  
motor  
masse  
den-  
Reich  
gebro  
stellte  
angek  
Hof-  
ses Pa  
legen  
gleich  
beede  
Wat  
nicht  
Präsi  
und  
Hof-  
heit r  
Ber  
wan  
mit  
Wie  
ste,  
gar  
rend



ten? Einige glauben, der Kayser könne dar-  
inn nicht nur die bloße Reichs=Staats=Sach-  
en, 1. E. was vor den Reichs=Tag, Frie-  
dens=Congresse u. d. g. gehöret, als welches  
notorie sich der Reichs=Hof=Rath nicht an-  
massen könne, sondern auch 2. die Gna-  
den=Sachen, ingleichem 3. die von dem  
Reichs=Hof=Rath an ihne, den Kayser  
gebrachte und seiner Entscheidung heimege-  
stellte so wohl die Raison d'Etat als Justiz-  
angehende, ja auch 4. die von dem Reichs-  
Hof=Rath an den Kayser gebrachte ein blo-  
ßes Punctum Juris betreffende Sachen über-  
legen und entscheiden lassen; andere seynd  
gleicher Meynung, jedoch, daß in denen  
beeden letzten Fällen, nach Anleitung der  
Wahl=Capitulation, (b) der Kayser in  
wichtigen Sachen den Reichs=Hof=Raths  
Präsidenten, Reichs=Vice=Canzlar, Re-  
und Correferenten, auch andere Reichs-  
Hof=Räthe beeder Religionen, insonder-  
heit wann die Sache beederley Religions-  
Verwandten betreffe, mit darzu ziehe,  
wann dergleichen Sachen vorkommen und  
mit denenselben darüber berathschlage.  
Wieder andere wollen nur die in die 3. er-  
ste, andere nur in die 2. erste, noch andere  
gar nur in die allererste Class sich qualifici-  
rende Sachen dem Kayserlichen Geheimen  
M 5 Rath

(b) Car. VI. art. 16.

*die beyden sind nicht  
gleichmächtig. Es sei-  
na Käyser. 1. p. 66g  
not. a.)*



Rath überlassen und endlich noch anders  
 gar dafür halten, der Kayser als König  
 habe keinen Geheimen Rath. In der  
 Praxi verhält es sich also: Der Kayser hat  
 einen Geheimen Rath, welcher, wenn  
 Reichs-Sachen fürkommen, allemal  
 in des Kayfers (Der, so oft er gehalten wird,  
 aus denen Geheimen Rätthen diejenige,  
 demselben beywohnen sollen, denomina-  
 auch Zeit und Stunde dartzu ansetzt,) Ge-  
 genwart gehalten wird, nachdem die wich-  
 tigste Sachen vorher gemeinlich in  
 Conferentien präpariret worden sein.  
 Die Geheime Rätthe haben darinn, wenn  
 der Kayser selbst gegenwärtig ist, lauter  
 consultativa und bindet sich der Kayser  
 nicht an die mehrere Stimmen, sondern  
 gibt allein den Ausschlag. In diesem  
 Geheimen Rath nun lässet der Kayser über-  
 legen:  
 1. die Materien von der oben bemerk-  
 ersten Claf, 2. viele von der anderen Claf.  
 Dann es ziehet auch der Reichs-Hof-Rath  
 einige für sich und gibt darinn entweder  
 sich selbst Bescheid, oder erstattet dessen  
 Gutachten an den Kayser, einige solche Ge-  
 schen referirt auch zuweilen alleine  
 Reichs-Vice-Canzlar oder ein Geheimen  
 Reichs-Hof-Referendarius oder der Reichs-  
 Vice-Canzlar resolvirt einiges selbst,  
 der Kayser unterschreibt es nur. Endlich  
 werden auch die Reichs-Hof-Rätthe

*Die Praxis über  
 die Könige war  
 in p. 184 not. c. auger  
 d. 1. f.*

*Es ist halber die ge-  
 conferenz ist von der  
 Hof-Rath überführt  
 d. 1. f. in dem  
 Hof-Rath  
 nicht an die  
 mehrere Stimmen  
 sondern  
 gibt allein den  
 Ausschlag. In diesem  
 Geheimen Rath  
 nun lässet der  
 Kayser überlegen  
 1. die Materien  
 von der oben  
 bemerkten  
 ersten Claf,  
 2. viele von  
 der anderen  
 Claf.  
 Dann es  
 ziehet auch  
 der Reichs-  
 Hof-Rath  
 einige für  
 sich und  
 gibt darinn  
 entweder  
 sich selbst  
 Bescheid,  
 oder erstattet  
 dessen  
 Gutachten  
 an den  
 Kayser,  
 einige  
 solche  
 Geschen  
 referirt  
 auch  
 zuweilen  
 alleine  
 Reichs-  
 Vice-  
 Canzlar  
 oder ein  
 Geheimen  
 Reichs-  
 Hof-  
 Referen-  
 darius  
 oder der  
 Reichs-  
 Vice-  
 Canzlar  
 resolvirt  
 einiges  
 selbst,  
 der  
 Kayser  
 unterschreibt  
 es nur.  
 Endlich  
 werden  
 auch die  
 Reichs-  
 Hof-  
 Rätthe*

ando  
Kage  
In de  
apsee  
erigim  
alk  
ten vol  
enige  
nomin  
st.) G  
Die me  
ich dat  
n sen  
n, wol  
auter v  
r. S  
sonde  
iesem  
liber  
emend  
eren G  
Hof-  
tweder  
defin  
ölsche  
neine  
Geben  
des Ne  
selbst  
Ende  
athe



d) Ist dieses allerdings, u. ist Wunder, daß es dem auctori unbekannt  
da es doch seit einiger Zeit zu Wien eingefallen, u. das Zeit rben  
Merkwürdig. Dieser ist tractus nuntius, als auswegem der Kaiser  
hofhalt von Berger, als referent, wofür als 20 mal die quarda gefalt,  
mit dem kaiser in dem Hofmann Rath zu setzen.

ad d. 12.

a) Ist formis dieseshalb das Hofmannfall. Auch in Wien, so  
mit auctor, Hofmann, ein besondres iudicium, falls seiner secretan  
empfindlich ist, so es ist gemeinlich ein Hofhalt mit dem  
wider





d) Ist dies allerdings  
da es sich auf einen  
Merkmalen. Dieser  
Faktat von Berger, u  
mit dem Kaiser in dem

Das ist die Meinung  
des Hofmarschalls aus  
unvergleichlicher  
ist die Absicht  
ordn. Kap. 11. Tit. 1. §. 1.  
v. Wahl capitulat.  
rol. VI. art. 25. p. 67.

Schall. Amt sich ein gleiches auch über  
schiene Personen an, von welchen der  
Reichs-Hof-Rath darthun will, daß  
nach denen Reichs-Gesetzen und dem  
kommen unter seinen Gerichts-Stab ge  
ren, und beruhet die Entscheidung von  
gen dergleichen Strittigkeiten noch  
lich von des Kayfers, an welchen sich  
Theile gewendet haben, Auspruch.  
Ubrigens hat der Kayser zugesagt, (b) daß  
dem Hof-Marschall in seinen zukommen  
und von dem Reichs-Erb-Marschall-  
dependirenden Amts-Berrichtungen  
seine Landes-Regierung oder andere  
Eintrag oder Hinderung gemacht werden  
solle. b)

a) Ist formis dieser  
mit alio, fidei, n  
capitulatione p. 7.

S. 13.  
Zwar gibt es auch noch einen so  
Dem Kayserlichen Hof-Kriegs-  
Kriegs- und eine Kayserliche Hof-Cammer; alle  
Rath und Hof-Cammer selbige führen nur diesen Titel, weil sie  
Hof-Cam. accidens von dem Kayser, wiewohl mit  
mer. qua tali dependiren, und haben mit Reichs-  
Sachen nichts zu schaffen, sondern sind  
nur privat-Collegia des Kayfers, als  
narchens seiner Erb-Länder. Und ob  
die Hof-Cammer zugleich die  
Reichs-

§. 12. (a) v. Reichs-Fama Part. 3. p. 272. cap.  
(b) Wahl. Cap. Car. VI. art. 3.





Vo  
Reich  
Höre  
dient  
Ende  
Kam  
geleht  
späht  
eine  
Colle  
die  
Colle

Kam  
bestel  
ten  
Reich  
Reich  
en  
welch  
Rath  
das  
dem  
der  
Reich  
cialia  
Denen



Reichs-Einkünften eines Kayfers admini-  
strirt und also eher noch diesen Namen ver-  
dient, so ist sie doch nicht nur zu diesem  
Erde, sondern auch zu Administration des  
Kayfers Einkünfte aus seinen Erb-Landen  
gesetzt, daher, und weil jene kaum zu  
führen seynd gegen diesen und höchstens  
eine einige Person, nicht aber ein ganzes  
Collegium erforderten, so hält man auch  
die Hof-Cammer billich für ein Erb-Lands-  
Collegium des Kayfers.

*Und dieses nicht einmal*

§. 14.

Das zu Ausfertigung der von dem  
Kayfer, als Kayfer, resolvirten Sachen  
bestellte Collegium wird die Reichs-Canzl.  
ley (a) genannt und bestehet aus dem  
Reichs-Vice-Canzlar, denen Geheimen  
Reichs-Hof-Secretarien und Referendari-  
en Teutscher und Lateinischer Expedition,  
welche in dem Kayserlichen Geheimen  
Rath, wann Reichs-Sachen fürkommen,  
das Protocoll führen, einige kleine Sachen  
dem Kayfer selbst fürtragen und alles was  
der Kayfer resolvirt, so nicht durch den  
Reichs-Hof-Rath laufft, (die extrajudi-  
cialia) auflegen und unterschreiben, ferner  
denen Reichs-Hof-Raths-Secretarien,  
welche

*Von der Reichs-Canzley, besonders denen darzu gehörigen Personen. In dem Reichs-Hof-Rath, wann Reichs-Sachen fürkommen, das Protocoll führen, einige kleine Sachen dem Kayfer selbst fürtragen und alles was der Kayfer resolvirt, so nicht durch den Reichs-Hof-Rath laufft, (die extrajudicialia) auflegen und unterschreiben, ferner den den Reichs-Hof-Raths-Secretarien, welche*

*Der Moritz zum Nigun  
denen gungnen. In letzter  
oberster hand, ist de  
H. p. 1188, nachfolgt ein*

*denen sind einfluss  
reli, durch den u.  
Lutwin für expedi-  
tion.*

§. 14. (a) Deren Ordnungen siehe im Anhang  
zu UFFENBACHS Tr. vom N. Hof-Rath  
und in LUNIGS Reichs-Archiv.



welche die durch den Reichs-Hof-Canzler  
lauffende und von demselben oder nach  
stattetem Gutachten von dem Kayser re-  
virte Sachen (die judicialia) aufsetzen  
unterschreiben, weiter dem Taxatore, Re-  
Gegenschreiber, Protonotarien, Registrari-  
ribus, Cancellisten und anderen geringen  
Bedienten.

§. 15.

Von Direc-  
tion der  
selben.

Alle diese Personen nimmt allein  
Chur-Fürst zu Mayns, als Reichs-Canzler  
an, hat die Ober-Bottmäßigkeit  
über dieselbe, erlässt sie auch und be-  
sie aus denen eingehenden Tax-Gel-  
wie dann der Kayser ins besondere ver-  
chen hat, (a) in Bestell- und Ansehung  
zu der Reichs-Hof-Canzley gehörigen  
sonen ermeldtem Chur-Fürsten in der  
allein diffalls zustehenden Dispositio-  
ter was Vorwand es seye, keinen  
Aufschub oder Verhinderung zu thun  
darinn einig Ziel oder Maas zu geben  
solle auch, was dawider vorgegangen  
ferner gethan und verordnet werden  
te, vor ungültig gehalten werden. In  
communiciren der Kayser und der  
Fürst zu Mayns mit einander, wann  
neue Reichs-Canzley-Ordnung gem-

§. 15. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 25.



ad § 15  
 In Ausführung dieser Lex. Balden bestellst Du Moritz zum Richter  
 so soll länger Zeit off. von Juden zu kaufen. die letzte  
 Tax. Ordnung, so bis dato observirt wird, ist de  
 Schmausens Corp. iur. pub. p. 1188, nachfolgend  
 die Kräft. Urtheil-Ordnung zu finden.





Von Kayf. Hof=Canzl. u. Cammer. 191

wird und wird solche bald unter des Kayfers, bald unter des Chur=Fürsten Namen publicirt. In des Chur=Fürsten Abwesenheit dirigirt die Reichs=Cansley der Reichs=Vice=Canslar, der jedoch in wichtigen Sachen Bericht an den Chur=Fürsten erstattet und dessen Bescheid abwartet.

§. 16.

In allen Schrifften und Handlungen, welche durch die Reichs=Cansley ausgefertigt werden, wird keine andere Sprache gebraucht, noch ist dem Kayser oder seinen Ministris in Reichs=Sachen mündlich oder schriftlich (es wäre dann an Orten außerhalb des Reichs, da gemeinlich eine andere Sprach in Übung wäre und im Gebrauch stünde,) sich einer anderen zu bedienen erlaubt, (a) als der Deutschen und Lateinischen: jener zwar durchgehends, wann etwas ein Glied des Deutschen Reiches angehet, ausgenommen wann es Privilegia impressoria über Lateinische Bücher seynd oder die Oesterreichische Niederlande oder Burgund oder Lüttich oder Savoyen angehet, als in welchen, wie auch, wann es Itälischer oder andere Fremde betrifft, die Lateinische Sprache gebraucht wird. (b)

Von denen bey derselben üblichen Sprachen.

§. 17.

§. 16. (a) Wahl Cap. Car. VI. art. 23.  
(b) Siehe meine Abhandlung von dem Recht der

*Kristof. Titul. Warum Ich geden  
gebräucht wird, so folgt  
Wird aber sprach mit dem  
Kristof. Titul. Warum, und  
im Ringel ist ein blaßes  
In dem Buchstücken. Teil.  
von N. N. v. d. Königl.  
Kriegs Titulatur rechner  
Ringel p. 238.*



S. 17.

Das alles, was unter des Kayser, Kaylers, Namen heraus kommt, in der Reichs-Canzley müsse ausgefertiget werden und was weiter hievon, sonderlich wegen des Faxes, welchen Chur-Ma allein regliret, (wiewohl die Stände über Beschwerden führen) zu erinnern möchte, ist schon oben (a) beygebracht und ist hier nur noch anzuhängen. Der Kayser dreyerley Sigill hat, nemlich grosses, mittleres und Kleines. Über bedienet sich der Kayser auch statt dessen in Wachs gedruckten zuweilen eines goldenen Siegels, welches an die Diploma gehänget und die Guldene-Bull genes, aber nur in wichtigen Sachen, und Standes-Erhöhungen nur bis auf die Herren-Diplomata inclusive gebraucht

Dem Tar

und Sigillen.

S. 18.

Von dem Reichs-Archiv.

Das Reichs-Archiv (a) oder eigenlicher die Geheime Reichs-Hof- und Reichs-Hof-Raths-Registraturen

der Teutschen Sprache, in meinen verordneten Schrifft. vom Teutsch. Staats-Recht Part. 1. p. 398. LYNCKER de Libris Imperiali.

S. 17. (a) Cap. 6. S. 6. seqq.

S. 18. (a) v. LYNCKER de Archivo Imperat.

a) Nach der kais. Anweisung...  
Fünftes Buch: P. 2. Fol. 34. 36. v.  
im Reichs-Archiv: Einlage d.  
beider, Buchen, nach dem  
Verfahren. Von diesem wird  
nur beobachtet, was in  
dem i. Buche der...  
zum Anfang nur ein  
creditio u. übrige...  
man declarirt...  
und als...  
durch ein...  
durch...  
besondere...  
man...  
lassen...  
allein...  
J. XLIX. p. 137. add. Schma



ad 517.

a) Nach dem Russen Dingeln müßte sich auf den Kaiserl. Titel. Oben das große  
 te. Oben des Maria Theresia Dingel gemeint wird, gelöst wird, so liegt  
 man auf dem zweiten Kaiserl. Titel fünfmal. Wird aber gesagt mit dem  
 mittelsten Dingel verbunden ist, so ist auf dem Kaiserl. Titel Altmann, und  
 wird der große Spruch: Titel vergeblich sein. Das kleine Dingel ist ein bloßes  
 Dingel, in. nicht müßte als das Adler in. In der. heißt befördert. Teil.  
 dem. heißt sich der Kaiser in: Von Goldes. N. N. vergeblich. Könt.  
 heißt zu allen Zeiten. Malen des Rauf. Der große Titel hat recensiert  
 in. in. L. Leopoldi p. 336 u. des großen Dingel p. 338.



a) Ein wort der auctor, wann in uniuert, das das künig, auch das zu  
 wien ein künig auf künig sei. Es ist jedoch nicht auf ein künig  
 registratur. Allin das künig hat auch das künig zu Metzlar  
 so ist es, das die nicht alle in Metzlar, sondern auch in  
 Leuburg, Frankfurt u. Mainz, n. d. künig, so ist es  
 ein n. d. künig registratur zu Mainz, so das die künig in  
 lingua d. d. künig registratur, n. d. künig registratur  
 von künig registratur sind. So ist es auch in  
 Mainz in Regensburg, welche auf von Mainz dependirt. In  
 alle künig registratur Mainz registratur das künig. So ist es, wie  
 Quadrator, von Mainz die direction, zu Mainz. Linnaeus ad Capit.  
 art. 46. Arv. Jur. pub. c. 28. §. 10. §. 4. Schaefer, J. P. Part. 1. §. 2. c. 4. §. 2.

Don  
 in De  
 hobero  
 in and  
 Es kom  
 er als:  
 als Kat  
 gethe  
 Reiche  
 ia, in  
 Katho  
 behalte  
 E  
 den; G  
 ver Die  
 Katho  
 tag ge  
 was  
 S  
 Kaiser  
 ren dess  
 davon  
 wisse  
 ren, in  
 dem R  
 §. 19  
 (b) 4  
 §. 20



Don Kayf. Hof-Canzl. u. Cam. 193

in Zheil der Reichs-Canzley und werden  
dahero bey selbiger auf behalten, stehen mit  
auch unter Chur-Maynzischer Obacht.  
Es kommt dahin alles, was von dem Kay-  
ser als Kayser verhandelt wird oder an ihne  
als Kayser einlaufft und ist es in zwey Zhei-  
en getheilt, in deren eierem, (der Geheimen  
Reichs-Hof-Registratur) die extrajudicia-  
le, in dem anderen (der Reichs-Hof-  
Raths-Registratur) aber die judicialia auf-  
zuhalten werden.

§. 19.

Endlich so hat sich der Kayser verbun-  
den, (a) keines Weges zu gestatten, daß  
der Reichs-Canzley wider die Reichs-Hof-  
Raths- und Canzley-Ordnung einiger Ein-  
trag geschehe, es seye von wem und unter  
was Schein es immer wolle. (b)

Der  
Reichs-  
Canzley  
solle kein  
Eingriff  
geschehen.

§. 20.

Den Cammer = Staat eines Röm. Kay-  
sers anlangend, so seynd die Einkünfte  
desselben so gering, daß man fast lieber  
davon gar schweigen sollte. (a) Die ge-  
wisse Besätze seynd 1. einige geringe Steu-  
ren, welches verschiedene Reichs = Städte  
dem Kayser jährlich geben, 2. die Cronen-  
steuer

Des Kay-  
sers gewis-  
se.

§. 19. (a) Wahl-Cap. Car. VI. art. 25.

(b) Add. supr. Cap. 6. §. 6.

§. 20. (a) v. SCHWEDER de Domano. S. R. I.

W

Handwritten notes in German script, including phrases like "auf der Juden", "Reichs-Canzley", and "Reichs-Hof-Raths- und Canzley-Ordnung".

Handwritten notes in German script, including phrases like "Des Kay-sers gewis-se" and "die Cronen-steuer".



a) Inno IVus der auctor, in  
wien beim kaiserlichen  
registratur. Allin  
spolisa so stark ist, in  
Leuburg, Frankfurt  
nun nigrur kluss.  
langma ficher In  
von kriegs wegen für  
trags in Regenour  
aller zinsmessen man  
Schiedsrichter man. No  
Art. 46. Struv: Jur. pu

v. R. J. d. a. 1543. b. 73. ad. Sima  
76. 3. 2. 3. C. 2. n. 48. Struv  
C. 7. vit. 46. 11. 4. 4. 11. 4. 11. 4. 11. 4.  
14. 4. 3. 7. 17. 1. 87.

Steuer der Juden, welche zu Ansehen  
Regierung eines Kayfers demselben  
Jen Juden in dem ganken Röm. Reich  
reichet werden muß, wiewohlten  
regierende Kayserliche Majestät  
Berck begriffen seynd, auch die  
üblich gewesene jährliche Juden-  
den Gang zu bringen.

In auctor fuit in finibus Regis  
p. 179. in rescript de Capite  
an die kaiserliche Registratur  
sals beigebraucht. In abse die  
per leges imperii per  
Juden selbst nicht vorfallen, so  
Laiser allerdings wisse Ein  
kain den alten künfften. In denen dem Kayser zu Reichs- oder  
Kriegen? (a) (wiewohl diese  
genitlich als König in Ungarn und  
Ungarnen salben nicht daz  
von denen Reichs-Ständen und deren  
Ritterschafft zuweilen bewilligenden  
Steuern und Charitativ-Subsidien zu  
Kriegen und Bestungs-Bauen  
nen Reichs-Hof-Raths-Gefällen, die  
Wien-Geldern, welche der Kayser  
Reichs-Hof-Räthen als einen  
Befoldung überlassen hat, denen  
tulin von denen Revisions-Processen,  
es gleiche Beschaffenheit hat, denen  
Geldern, deren wenige seynd, theil  
einigen Bedienten sich ausgebetten  
übrige aber auf die Reichs-Hof-  
Ausgaben verwendet werden, z.

§. 21.  
Die ungewisse Einkünfte best  
in denen dem Kayser zu Reichs- oder  
Kriegen? (a) (wiewohl diese  
genitlich als König in Ungarn und  
Ungarnen salben nicht daz  
von denen Reichs-Ständen und deren  
Ritterschafft zuweilen bewilligenden  
Steuern und Charitativ-Subsidien zu  
Kriegen und Bestungs-Bauen  
nen Reichs-Hof-Raths-Gefällen, die  
Wien-Geldern, welche der Kayser  
Reichs-Hof-Räthen als einen  
Befoldung überlassen hat, denen  
tulin von denen Revisions-Processen,  
es gleiche Beschaffenheit hat, denen  
Geldern, deren wenige seynd, theil  
einigen Bedienten sich ausgebetten  
übrige aber auf die Reichs-Hof-  
Ausgaben verwendet werden, z.

Insa sind wir...  
nien des Kayser. So  
wird Jason p. 577. w  
gefandelt.

Das ist gar nicht...  
die Kaiserliche Registratur  
wird...  
713. w...  
so sind...  
in. in pass salatu des kriegs...

§. 21. (a) Vid, in Lib. 4. Cap. 15. §. 46.





Don R  
fremd  
Anrit  
Erkenn  
Durch  
neue  
go ede  
Stände  
maen au  
geschle  
Kapitel  
Manns  
  
ines R  
er Kap  
us klug  
Fälle od  
heimfah  
ertragen  
stenthin  
Städte  
Chur z  
Fürst. C  
und Her  
aber ohe  
then, au  
Stadt b  
giorum

(b) V  
f. 22  
019

ant.  
des  
Mann  
nicht  
gum



Frewilligen Verehrungen, welche bey dem Antritt der Regierung, bey Gelegenheit der Erhebung oder der Huldigung oder des Durchgangs durch ein Land oder Ort dem neuen Kayser von ein oder anderem Collegio oder Reichs-Stände oder von einzelnen Ständen gemacht werden.

Die von einmigen auch unter die Kayserliche Einkünfte gehörige Tax- u. Gelder gehören nicht dem Kayser, sondern dem Chur- u. Fürsten zu

S. 22.

Weilen es nun mit dem Einkommen eines Kayfers so schlecht bestellet ist, so hat der Kayser (a) versprechen müssen, u. wann das künftige Leben dem Reich durch Todesfälle oder Verwundung eröffnet und ledig heimfallen würden, so etwas merckliches ertragen, als Chur-Fürstenthümer, Fürstenthümer, Grafschaften, Herrschaften, Städte und dergleichen, die solle er, die Chur-Fürst Collegii, die Fürstenthümer, Graf- und Herrschaften, Städte und dergleichen aber ohne der Chur-Fürstlichen, Fürstlichen, auch (wann es nehmlich eine Reichs-Stadt betreffen thue,) Städtischen Collegiorum Vorwissen und Consens ferner niemand

R 2

(b) Vid. supr. Cap. 6. §. 6. & hoc Cap. §. 176 §. 22. (c) Wahl. Cap. Car. VI. art. 11. Cap. Car. III. art. 11. 17. 27. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

*Person ist p. 308 im Form. ... Die von einmigen auch unter die Kayserliche Einkünfte gehörige Tax- u. Gelder gehören nicht dem Kayser, sondern dem Chur- u. Fürsten zu ...*

*... absolute concessum malcedente ...*

*... must applicabre ...*

*... Fabro loco ab ...*



dieser Anordnung kann man  
 exacte nure, als Caroly VI. den  
 hanc. Amicus Don Carlos, 1720  
 auf seinen n. Klacau, wie auf  
 W. d. d. Anwartschaft entfiel  
 etc. s. sind dann die Acta bei  
 Schilling. Vit. ill. L. 3. F. 26. p.  
 150 ff. lesen.

mand leihen, auch niemanden einige  
 pectanz oder Anwartsung darauf geben  
 dern zu Unterhaltung des Reichs, <sup>(a)</sup>  
 und der nachkommenden Könige und  
 fere behalten, einziehen und incorpo-  
 doch ihm, dem Kayser, wegen seiner  
 Lande und sonst männiglich an Gütern  
 ten und Freyheiten, auch den von  
 Vorfahren am Reich denen Ständen  
 pter bene merita ertheilt und  
 Reichs-Constitutionibus gemässer  
 wartungen auf künftige sich erlich  
 Reichs-Lehen an ihrer Kraft und Be-  
 lichkeit unschädlich. Wie nun aber  
 les in Deutschland theils krafft derg  
 Anwartschaften (b) theils krafft der  
 falls von dem Kayser in seiner Wahl-  
 tulation (c) bestätigten Erb-Ver-  
 rungen auf alle nur erdenkliche Fälle  
 zum Voraus seinen Herrn hat, alle  
 auch auf diese Art wenig oder nichts  
 len an den Kayser kommen.

Schweden; D. de dominio  
 imperii

und Zu-  
 ruckforde-  
 rung gewis-  
 ser Reichs-  
 Städte  
 Steuern.

S. 23.

2. Solle der Kayser auch (a) <sup>(a)</sup>  
 anderem die Reichs-Steuern der E

(b) v. MASCOV de Expectavis in Fe-  
 perii und mein Tr. vom Reichs Lehen  
 in meiner Einleit. zum R. Hof-Rath  
 Tom. 3.

(c) art. 1.

§. 23. (a) ibid.



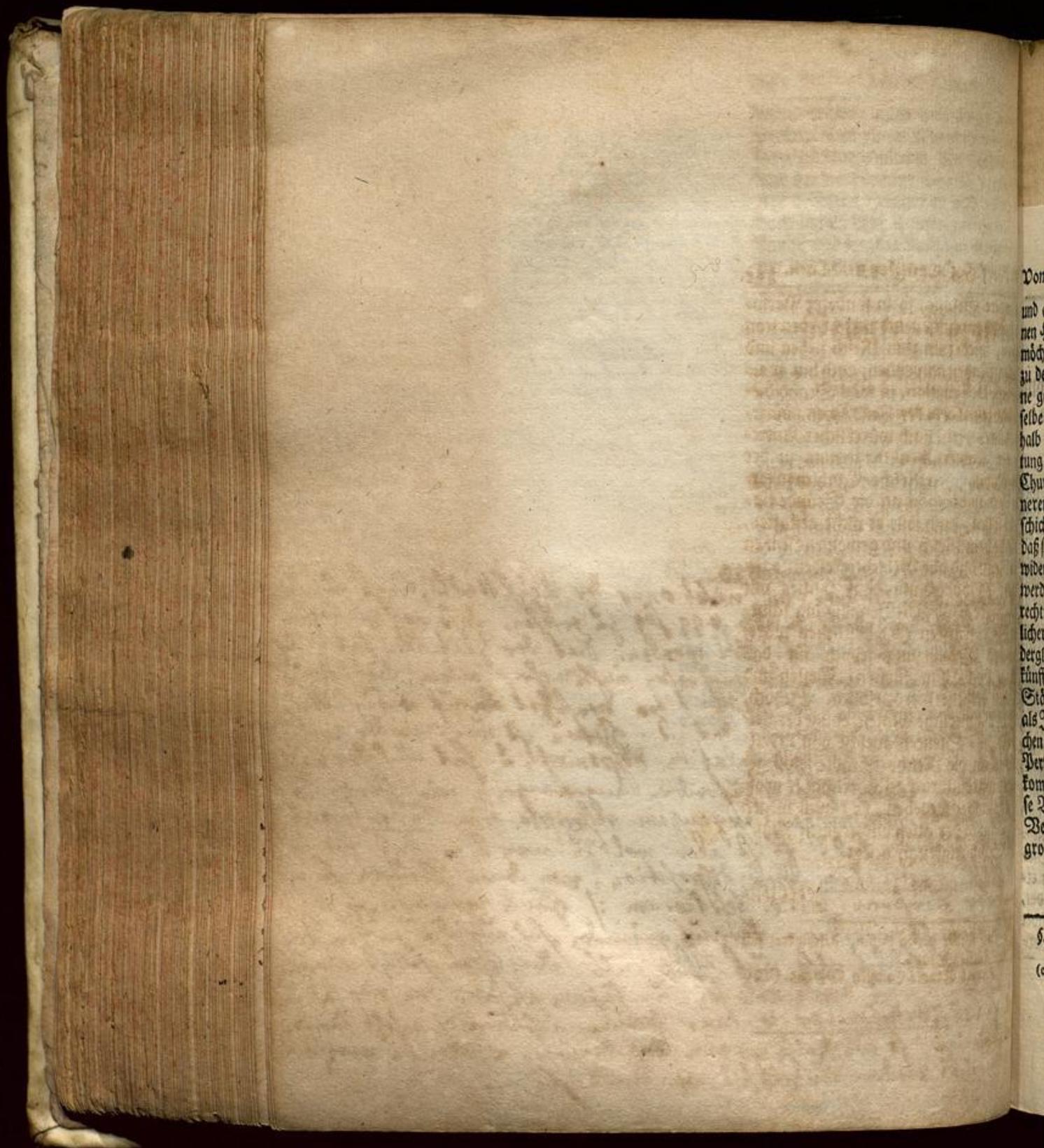
ad § 23.

a) <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup>

en einige  
 auf geord  
 reichs, k  
 nge und  
 incorpo  
 en feier  
 n hien  
 an von  
 Stände  
 n und  
 gemäße  
 h erleb  
 und De  
 m aber  
 fti derg  
 caffi de  
 : Wab  
 s' Be  
 e Fälle  
 at, als  
 : nicht

uch (a)  
 in der  
 in in  
 chs Le  
 f' Ra





Von  
und  
nen  
möch  
zu de  
ne g  
selbe  
halb  
tung  
Chu  
nerer  
schid  
dast  
wider  
werd  
recht  
licher  
derg  
künf  
St  
als  
den  
Der  
kom  
se  
De  
gro



